



info

SMGV

**maler
gipser**

Die Kreativen am Bau.

SMGV

Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband
Kanton Solothurn

August 2017 Nr. 25

Editorial

Hamburg ist und war in aller Munde. Der G20-Gipfel hat die Medien dominiert. Es interessierte die Ergebnisse der 20 wirtschaftlich grössten Staaten einerseits, aber auch die Ausschreitungen andererseits.

Vom riesigen Polizeiaufgebot konnte man sich schon eine Woche vor dem Gipfel ein Bild machen. Der Verbandsvorstand hat es sich nämlich gegönnt, nach über zehnjähriger «Reisepause» wieder einmal eine Vorstandsreise zu unternehmen. Und da waren wir eine Woche vor dem grossen Gipfel in Hamburg und konnten uns einen Augenschein davon nehmen, wie gross wohl das Polizeiaufgebot sein musste, wenn wir «nur» Übungseinsätze gesehen haben, die zig Polizeipersonaltransporte umfassten.

Nun haben wir natürlich primär die Sehenswürdigkeiten Hamburgs auf uns einwirken lassen. Da ist natürlich das neue Wahrzeichen Hamburgs, die Elbphilharmonie. Das imposante Bauwerk von Herzog & de Meuron ist unbeschreiblich faszinierend und beeindruckend. Dies alleine ist eine Reise wert. Aber auch ein Stadtrundgang, die Speicherstadt, der Hafen oder das Miniatur Wunderland gaben uns nicht die geringste Möglichkeit zur Langeweile. An dieser Stelle danken wir Corinne Maier herzlich für die vorzügliche Organisation.

Doch was hat der G20-Gipfel mit uns zu tun? Im ersten Moment nicht viel. Bei genauerem Hinsehen schon. Wir alle, auch unsere Maler- und

Gipserbetriebe, sind ein Teil der Wirtschaft. Ebenso wir alle als Konsumenten. Und wenn es der Weltwirtschaft gut geht, geht es auch unserer schweizerischen (Export-) Wirtschaft gut und wenn es dieser gut geht, sollte es auch unseren Handwerksbetrieben gut gehen. Nun ganz so einfach ist es dann auch wieder nicht. Mit der Globalisierung (und bei uns speziell mit den Bilateralen mit der EU) spielen natürlich immer mehrere Faktoren mit: Angebot und Nachfrage nach Waren, Dienstleistungen und Arbeitskräften. Und da gibt es immer Gewinner und Verlierer.

Damit die Verlierer nicht aussen vor bleiben, sollte im Interesse aller Beteiligten sein. Den Globalisierungsgegnern eine geeignete Plattform bieten, wird wohl eine der grossen Aufgaben künftiger G20-Gipfel sein.

Gewinner gab es an der Lehrabschlussfeier im Alten Spital in Solothurn. Wiederum konnten angehende Berufsleute geehrt werden. Der Anlass war wie immer feierlich gestaltet. Die musikalische Umrahmung gestaltete dieses Jahr die Jugend-Akkordeongruppe des Handharmonika-Orchesters Solothurn. Sie überraschten das Publikum mit aktuellen Hits und Ohrwürmern. Lesen Sie dazu den Beitrag in diesem info.

Ich wünsche dabei viel Vergnügen und einen angenehmen Sommer.

Urs Weder, Präsident SMGV

Lehrlingswettbewerb des Maler- und Gipserunternehmerverbandes Kanton Solothurn (MGVS)

pd. Am traditionellen Lehrlingswettbewerb des Maler- und Gipserunternehmerverbandes des Kantons Solothurn wurden 15 Lernende des ersten und zweiten Lehrjahres ausgezeichnet. Farbenfrohe, kunstvoll gestaltete Arbeiten trafen dabei im Theaterstudio Olten auf Exponenten der Kleinkunst.

Diese Preisverteilung ist jeweils etwas Spezielles. Die Organisatoren um Martin Hartmann «schwingen» nämlich keine grossen Reden, sondern überlassen das Feld dem Duo Strohmankauz und ihrem Theater-Kabarett. Eltern, Lehrmeister und Lernende genossen das Treiben der beiden kultigen Senioren Ruedi und Heinz sichtlich. Der lebensfrohe, listige Ruedi sowie der griesgrämige, eher bodenständige Heinz geben aber auch ein grossartiges Bühnenpaar ab. Mit ihrer Improvisationsgabe verstehen sie es überdies, bei der Preisübergabe auf die Jugendlichen einzugehen, ihnen das Eine oder das Andere über ihre Arbeiten zu entlocken.

Lehrlingswettbewerb

Am Wettbewerb erhalten die Lernenden jeweils eine Aufgabenstellung zugeteilt, die zwar fordernd, aber durchaus lösbar ist, wie die prämierten Beispiele eindrücklich zeigen.

Die Lernenden im ersten Lehrjahr haben dabei eine Zeitreise von den Anfängen der bedruckbaren Papiertapeten bis hin zu der heutigen Moderne unternommen. Sie haben sich mit Mustern und Farben der verschiedenen Stilepochen auseinandergesetzt und konnten aus einer Auswahl von Tapetenmustern eine Stilepoche wählen. Die Aufgabe bestand darin, das Tapetenmuster richtig zu interpretieren, die richtigen Farbtöne zu mischen und das Muster sorgfältig auszumalen. Bewertet wurden dabei: Wirkung, Interpretation der Stilepoche und Umsetzung der Aufgabe.



Die 15 Preisträgerinnen und Preisträger des Lehrlingswettbewerbes 2017 des Maler- und Gipserunternehmerverbandes des Kantons Solothurn präsentieren ihre Werke

Die Aufgabestellung im zweiten Lehrjahr bestand darin, einen Bleistift in Kreisbewegung über die Bodenfläche eines Serviertabletts zu führen, ohne diesen von der Fläche abzuheben. Dabei entstanden kleinere sowie grössere Flächen, welche die Lernenden in unterschiedlichen Farbtönen gestaltet haben. Die Technik war frei wählbar. Wirkung, Umsetzung, Kreativität und Farbkonzept galten hier als Bewertungskriterien.

Rangliste 1. Lehrjahr

1. Stephanie Annaheim (Enrico Sansoni, Bettlach)
2. Sophie Eberhart (Jäggi AG, Bellach)
3. Julia Stettler (Weder Maler GmbH, Bettlach)
4. Teri Freiburghaus (Jäggi-Pfluger AG, Fülenbach)
5. Eric Zehnder (Lisibach und Bürgi AG, Oensingen)

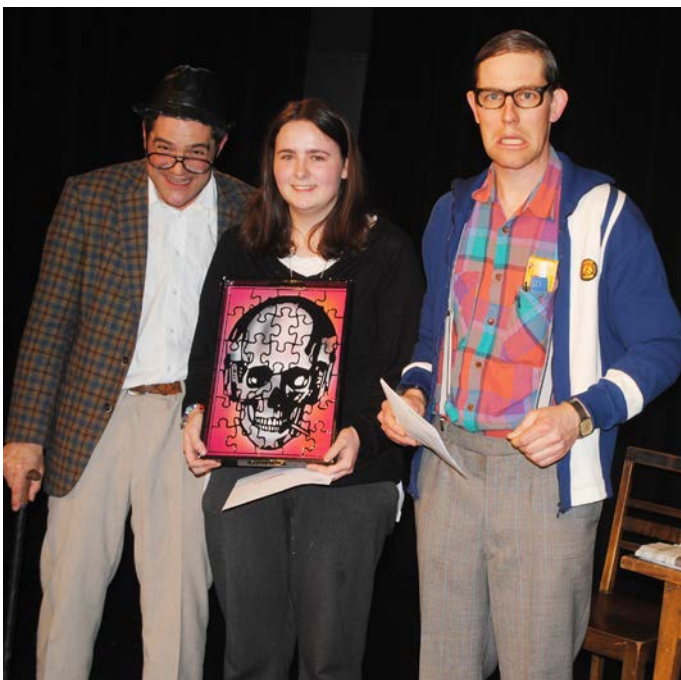
Rangliste 2. Lehrjahr

1. Alpha Barry (Weder Maler GmbH, Bettlach)
2. Noel Wüthrich (Maler Hetzel, Grenchen)
3. Evelyn Allemann
(Lisibach und Bürgi AG, Oensingen)
4. Gianna Studer (Malerei Hubler, Biberist)
5. Elian Armendinger (Perren GmbH, Oensingen)
6. Angela Gmür (W. Sigrist AG, Trimbach)
7. Cécile Studer (W. Sigrist AG, Trimbach)
8. Leyla Baran (Bruno Krüttli, Erlinsbach)
9. Jannine Räuftlin (Maler Christ AG, Matzendorf)

Sonderpreis

Ellen Quenet (Severin Borer AG, Büsserach)

Lehrlingswettbewerb



Umsetzung eines Lehrlingswettbewerbes in der Berufsschule Olten

Malerlernende machen Handwerk, keine Kunst!

Jedes Jahr organisiert der Malerverband Kanton Solothurn in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Olten einen Lehrlingswettbewerb für die Solothurner Malerklassen im 1. und 2. Lehrjahr. Dabei ist es den Organisatoren wichtig, den Lernenden in ihrer Interpretation der Aufgabenstellung möglichst viel Freiraum zu lassen. Es soll aber nicht nur Talent über Erfolg und Nichterfolg entscheiden, sondern auch die saubere Umsetzung einer einfacheren dekorativen Handwerksarbeit.

Die Aufgabenstellungen werden jedes Jahr von der Jury neu entwickelt. Dabei werden aktuelle Gestaltungs- und Farbtrends in der Malerbranche miteinbezogen. Die Lernenden erhalten dann 10 bis 12 Wochen Zeit, um das Projekt im Betrieb und in ihrer Freizeit zu realisieren. Die Jury, Vertreter von Verband und Berufsschule, bewerten die eingegangenen Arbeiten nach vorgegebenen Kriterien und prämiieren in einem würdigen Rahmen die schönsten Arbeiten im Theaterstudio Olten.



Umsetzung eines Lehrlingswettbewerbes in der Berufsschule Olten

Wanddekoration als Lehrlingswettbewerb

In Absprache mit der Schulleitung entwickelte die Jury im letzten Jahr die Gestaltung von Wandbildern für das Werkstattgebäude der Berufsfachschule Olten. Das Konzept sah vor, den Schulgang in Kombination mit der Neugestaltung des bestehenden Wandbildes (Kopfwand, 1. OG) und Einbezug von neuen Pausentischen mit Stühlen farblich attraktiver zu gestalten. Die Lernenden im 2. Lehrjahr erhielten in ihrem Wettbewerb die Aufgabe, aus verschiedenen 3-D-Wandpaneelen (ca. 50cm x 50cm) eine zu wählen und sie farblich so zu gestalten, dass das Zusammenspiel zwischen Farbe und dem 3-D-Effekt grösstmögliche Wirkung zeigt. Die prämierten Musterplatten wurden dann in einem einjährigen Projekt im Unterricht vervielfältigt und zu grossformatigen Bildern zusammengefügt. Für die Malerbranche ist bei solchen Arbeiten bedeutend, dass nicht von Kunst gesprochen wird, sondern von handwerklicher Dekorationsarbeit. Das, weil die Bilder jederzeit mit handwerklich nachvollziehbaren Arbeitsabläufen von einer Malerin oder einem Maler nachgestellt werden können. Bei Fragen oder Interesse geben die Malerklassen um Andreas Brändli gerne Auskunft.

Andreas Brändli



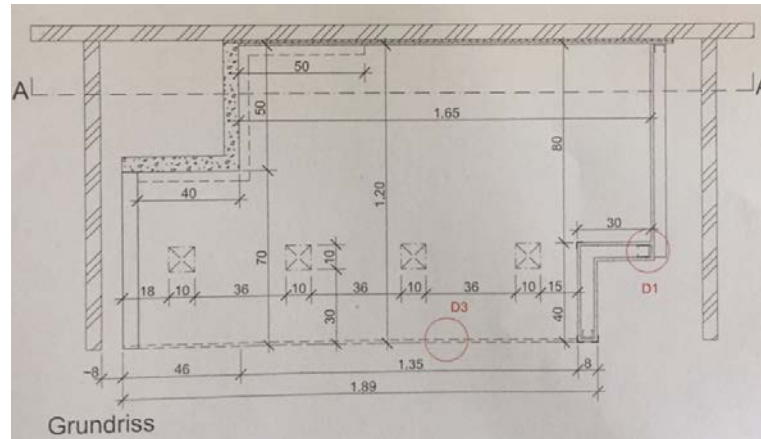
Qualifikationsverfahren für Gipser/-innen 2017

Etwas früher als gewohnt, nämlich bereits Mitte Mai, fand das diesjährige Qualifikationsverfahren (kurz «QV») statt. Vom 16. bis 18. Mai 2017 galt es, das während drei Jahren Erlernete umzusetzen. Wiederum organisierte Prüfungsleiter, Christoph Fontana eine reibungslos verlaufene Prüfung. Eine neue Herausforderung stellte dabei das erstmals durchgeführte «QV» für Lernende mit eidg. Berufsattest (EBA) dar.

Die bis ins Jahr 2021 reservierte Mehrzweckhalle in Zofingen wurde in eine grosse Gipserwerkstatt mit rund 110 Kojen umgebaut. Von den aufgebotenen 102 Kandidaten traten 100 zur Prüfung an. Zwei Kandidaten erschienen nicht und ein weiterer Kandidat gab die Prüfung wegen Krankheit auf. So konnten schlussendlich 99 Kandidaten benotet werden, also rund 20 % weniger als 2016. Die Lernenden EFZ mussten in kurzer Zeit folgende anspruchsvolle Aufgabe lösen: >

Auch die Prüflinge der EBA-Lehre wurden gefordert. In der gleichen Halle absolvierten sie ihre Arbeiten parallel zur Prüfung der «regulären» Lehre. Die Prüfung der EBA-Lernenden dauerte 15 Stunden. Die «EBA-ler» wurden in nachfolgenden Positionen geprüft: v

Qualifikationsverfahren Gipser/-innen 2017



15 Std				Übersicht über Qualifikationsbereich VPA (vorgegebene praktische Arbeit) Gipserpraktiker EBA (15 Std)							
Prüfungsdauer gem. BiVo				Std					Std		
				Gew. %					Gew. %		
Position gemäss Bildungsverordnung		1 Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten		25	3.7	2 Verputzen und Montieren von Gipswandbauplatten		75	11.3		
Unterposition		1.1 Berufliches Rechnen, Skizzen und Zeichnungen erstellen und einsetzen		35		1.3	2.1 Grundputz und Zwischenbeschichtung erstellen			35	3.9
		1.1.1 Berechnen der Fläche und Gewicht (Gipsplatten)		60			2.1.1 Grundputz an Wand erstellen (Putzauftrag)			20	
		1.1.2 Berechnen des Materialverbrauchs bei Grundputz		40			2.1.2 Senkel und Ebenheit Grundputz			40	
						2.1.3 Netzbewehrung erstellen		40			
Unterposition		1.2 Arbeitsprozesse planen und Arbeitsplatz einrichten		35		1.3	2.2 Deckputz innen und aussen erstellen			35	3.9
		1.2.1 Material bestimmen und in der benötigten Menge bereitstellen		60			2.2.1 Weissputz an Wand erstellen			55	
		1.2.2 persönliche Schutzausrüstung einsetzen		40			2.2.2 Geriebener Deckputz an Wand erstellen			45	
Unterposition		1.3 Arbeiten vorbereiten und rapportieren		30		1.1	2.4 Gipswandbauplatten montieren			30	3.4
		1.3.1 Ordnung am Arbeitsplatz		60			2.4.1 Wand aus Gipswandbauplatten montieren			20	
		1.3.2 Abdekarbeiten bei Weissputz		40			2.4.2 Wand aus Gipswandbauplatten verspachteln			25	
							2.4.3 Masse der Gipswandbauplattenwand			20	
							2.4.4 Senkel und Winkel der Gipswandbauplattenwand			20	
						2.4.5 Kantschutzprofil versetzen		15			
				Std:		3.7					Std:

Qualifikationsverfahren Gipser/-innen 2017

Für das «QV» EBA wurden alle Experten anfangs 2017 in Wallisellen einen Tag geschult. Bezüglich Bewertung brauchte es ein Umdenken und ein gewisses Fingerspitzengefühl. Es musste eine klare Grenze zwischen EFZ und EBA gezogen werden.

Dank dem neuen «Gefäss» EBA konnte die Durchfallquote der EFZ um rund 6 % gesenkt werden. Die schwächer Lernenden sind somit in der EBA besser platziert und können dennoch einen eidg. Abschluss erreichen. Deshalb ist es wichtig, die Lehrlinge bei Beginn der Ausbildung richtig zu platzieren.

Es war erfreulich zu sehen, wie die EBA-Lernenden motiviert und konzentriert ans Werk gingen. Diese Arbeiten waren nicht zu vergleichen mit den Leistungen, die sie teilweise in den ÜK's zeigten.

Urs Lanz

EFZ

Kandidaten 85 (davon 1 weiblich)	65 17 1 2	Erfolgreich (79.3 %) Nicht erfolgreich (20.7 %) Krank («QV» abgebrochen) Nicht angetreten (nicht in Statistik)
Noten Praktische Arbeit	5.7 beste (aus Liechtenstein)	2.6 tiefste
Gesamtnote	5.4 beste (ZL, Glauser)	3.0 tiefste

EBA

Kandidaten 17	16 1	Erfolgreich (94 %) Nicht erfolgreich (6 %)
Noten Praktische Arbeit	5.3 beste	3.5 tiefste
Gesamtnote	5.0 beste	3.8 tiefste

Experten und Material EFZ und EBA

Grundputz	to	12
GWBP	to	16.5
Gipsplatten	to	13
CW 50-Profile	m1	1400
CD-Profile	m1	1400
DU-30 mm	m1	400

Solothurner Gipser ist «Schweizer Meister» SMGV Kanton Solothurn

Loris Glauser hat bereits erfolgreich eine Malerlehre absolviert. Preisgekrönt ist nun auch sein Abschluss als Gipser. Er ist nicht nur der erfolgreichste Solothurner Absolvent, sondern erzielte mit der Gesamtnote 5.4 schweizweit die beste. 37 Maler und Gipser haben an der würdigen Feier des SMGV Kanton Solothurn ihre Diplome erhalten. Zehn Absolventen erzielten eine Gesamtnote von 5.0 und mehr.

Auf der Radrennbahn räumte er einige Titel ab. Die Rolle als Moderator behagt dem ehemaligen Radprofi Franco Marvulli offensichtlich mindestens so gut. Er meisterte die Lehrabschlussfeier der Maler und Gipser ohne Wenn und Tadel. 37 erfolgreiche und angehende Maler und Gipser haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Nicht alle, die die Prüfung mit Erfolg absolviert haben, konnten indes an der würdig gestalteten Feier im Alten Spital in Solothurn mit dabei sein. Erfreulich für den SMGV Kanton Solothurn ist der erfolgreiche Abschluss von Loris Glauser bei den Gipsern. Mit der Note 5.4 ist er auch schweizweit der beste Absolvent. Einziger Wermutstropfen an diesem schönen Sommerabend bildete die Durchfallquote von 22 Prozent. «Die Quote ist sehr hoch», monierte Prüfungsexperte Martin Lisibach.

Fachmännische Arbeit

Bevor die erfolgreichen Lehrabgänger ihre Diplome entgegennehmen konnten, gab es noch musikalische Entspannung mit der Akkordeon-Jugendgruppe Solothurn und aufmunternde Worte des Kantonalpräsidenten Urs Weder: «Wir wollen nach Aussen zeigen, dass wir uns durch fachmännische und exakte Arbeit auszeichnen. Mit dem Lehrabschluss haben Sie ein Fundament gebildet, das nun aufzubauen ist mit Berufserfahrung und Weiterbildung.» Berufsleute mit Weiterbildung seien gefragt und hätten beste Perspektiven, sagte Urs Weder weiter. Jedenfalls plagen die Maler und Gipser keine Nachwuchssorgen. Der Kantonalpräsident führt das unter anderem auch auf die Imagekampagne des Dachverbands zurück. «Wir können mit Fug und Recht stolz sein auf unser Berufsbild.» Wenn nicht jeder Lehrabsolvent auf seinem angestammten Beruf bleibt, so ist das für Christian Hetzel, Lehrmeister kein Grund zur Sorge «sondern eine normale Erscheinung. Es gehört



Loris Glauser (Mitte) war mit der Gesamtnote 5.4 der erfolgreichste Lehrabgänger bei den Gipsern und holte zudem zwei Spezialpreise. Links Patrick Fankhauser und rechts Adrian Büttler. Nicht auf dem Bild Mostafa Rezapor.



Bei den Malern setzte sich Nicola Tomaso Branger (Dritter von rechts) mit der Gesamtnote 5.4 als bester Prüfling durch (Spezialpreis in der Berufskunde mit Note 5.9).

Ebenfalls erfolgreiche Absolventen sind (von links): Thomas Aeschimann, Davide Giglio, Cem Kisa, Sandra Schär, Léonie Allemann, Sophia Stingelin und Jan Rufer.

zu den gewerblich-industriellen Berufen, dass man sich auch in andere Richtungen orientiert.» Gute Lehrabgänger seien aber in der Branche immer gesuchte Leute, machte Hetzel den Anwesenden Mut. Und dass der Maler- und Gipserberuf eine Männerdomäne ist, gehört wohl längst der Vergangenheit an. Fast 30 Prozent der Lehrabgänger in diesem Jahr sind weiblichen Geschlechts.

Zehn sehr erfolgreiche Absolventen

Zehn Absolventinnen und Absolventen erhielten neben der Kompetenzbox und dem Berufsattest noch einen Spezialpreis für die sehr gute Benotung in der praktischen Arbeit und im Fach Berufskunde. Beim Gesamtnotendurchschnitt waren dann zumeist wieder dieselben erfolgreichen Damen und Herren auf der Bühne. Bei den Malern stand Nicola Tomaso Branger mit der Gesamtnote 5.4 und mit phänomenalen Berufskundenkenntnissen (5.9) zuoberst auf dem Podest. Ihm folgen Léonie Allemann (5.0) und Sophia Stingelin (5.0). Bei der zweijährigen EBA-Lehre erzielte Thomas Aeschmann (5.3) die beste Note, gefolgt von Davide Giglio (5.1), Cem Kisa (5.1) und Jan Rufer (5.0). Bei den Gipsern räumte der besagte Loris Glauser den Gabentempel ab. Neben seiner besten Gesamtnote von 5.4 holte er auch die beiden Spezialpreise mit den Noten 5.3 und 5.5. Patrick Fankhauser rangierte auf Platz 2 mit der Note 5.3 (Spezialpreis: Berufskundenkenntnisse 5.5), gefolgt von Adrian Büttler (5.1). Einen Spezialpreis gab es zudem für Sandra Schär (Praktische Arbeit 5.3). Bei der zweijährigen Gipserlehre setzte sich Mostafa Rezapour mit Durchschnitt 5.0 als Bester durch.

Text und Bilder
Joseph Weibel



37 erfolgreiche Prüfungsabsolventen des SMGV Kanton Solothurn haben ihre Diplome und Spezialpreise erhalten. An der Feier selbst konnten aber nicht alle teilnehmen.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung

Am 7. Juni 2017 mussten wir leider von Herrn Werner Sigrist, Trimbach (W. Sigrist AG, Trimbach) Abschied nehmen.
Herr Werner Sigrist war viele Jahre Mitglied in der Bezirksgruppe Olten.

*Partner
mit dem SMGV*

Magnum-Partner

Akzo Nobel Coatings AG
www.sikkens-center.ch

Bosshard + Co. AG
www.bosshard-farben.ch

Caparol Farben AG
www.caparol.ch

Dold AG
www.dold.ch

HG Commerciale
www.hgc.ch

Karl Bubenhofer AG
www.kabe-farben.ch

Knauf AG
www.knauf.ch

Rigips AG
www.rigips.ch

Rupf + Co. AG
www.ruco.ch

Saint-Gobain Weber AG
www.weber-marmoran.ch

**Schweizerischer Verband der
Gips- und Gipsbauplatten-
industrie SVGG**
www.gipstrockenbau.ch

Sto AG
www.stoag.ch

Medium-Partner

Aarolac AG
www.aarolac.ch

Abacus Business
www.abacus-solutions.ch

Baumit Schweiz AG
www.baumit.com

Brillux Schweiz AG
www.brillux.ch

Colores Handels AG
www.colores.ch

Dosteba AG
www.dosteba.ch

Fixit AG
www.fixit.ch

Flumroc AG
www.flumroc.ch

Granol AG
www.granol.ch

Greutol
www.greutol.ch

Haga AG
www.haganatur.ch

Alfons Hophan AG
www.hola.ch

Manpower
www.manpower.ch

PEKA Pinselfabrik AG
www.peka.ch

Protektor Profil GmbH
www.protektor.ch

Röfix AG
www.roefix.com

Sarna-Granol AG
www.sarna-granol.ch

Sax-Farben AG
www.sax.ch

Schwenk Putztechnik AG
www.schwenk-putztechnik.ch

Wiederkehr AG
www.wiederkehrag.ch

Basic-Partner

3M (Schweiz) GmbH
www.3m.com/ch/gewerbe/

Ardex Schweiz AG
www.ardex.ch

Fermacell GmbH Schweiz
www.fermacell.ch

Festool Schweiz AG
www.festool.ch

Mapei Suisse SA
www.mapei.ch

Meffert AG Schweiz
www.meffertag.ch

Mewa AG & Co. Vertrieb OHG
www.mewa.de

Permapack AG
www.permapack.ch

Rodec AG
www.rodec.ch

Sia Abrasives Industries AG
www.sia-abrasives.com

Storch (Schweiz) AG
www.storchag.ch

tesa tape Schweiz AG
www.tesa.ch

Toupret Schweiz AG
www.toupretpro.com

*Die Partner des SMGV
Kanton Solothurn*

Exklusiv-Partner

HG Commerciale
www.hgc.ch

Basic-Partner

MGB Farbenzentrum AG
www.mgbfarbenzentrum.ch

PIROSIG AG
www.pirosig.ch

Knuchel Farben AG
www.knuchel.ch

Office im Griff GmbH
gsaktiv.ch

SABAG Hägendorf AG
www.sabag.ch

RöschFarben
www.roesch-farben.ch

KEIMFARBEN AG
www.keimfarben.ch

Impressum

Herausgeber und
Kontaktadresse
SMGV
**Schweizerischer Maler-
und Gipserunternehmer-Verband**
Kanton Solothurn

Sekretariat
Maico Accounting
Corinne Maier
Gotthelfweg 11
2540 Grenchen
www.mgvs.ch

Redaktion
Antonia Hartmann
Urs Weder
Joseph Weibel,
www.dejo-press.ch

Marketing
Martin Hartmann

Gestaltung
gmuergrafik

Dachverband
SMGV
Schweizerischer Maler- und
Gipserunternehmerverband
Grindelstrasse 2
Postfach 73
8304 Wallisellen
www.malergipser.ch